



Leistungs- und Jahresbericht 2023

WWF Schwyz

Inhalt

Zweck der Organisation	3
Unsere Arbeitsfelder	4
Rückblicke aufs Jahr	5 – 8

Impressum

WWF Schwyz, 8852 Altendorf, März 2024

Textbeiträge: WWF Zürich, Philine Dudler, Evelyne Güntlisberger, Vera Ziltener

Redaktion: Vera Ziltener

Layout: Thomas Kissling, Vera Ziltener, Evelyne Güntlisberger

Illustrationen: Marcel Nüesch / kreast.ch

Titelbild: © Christine Dobler Gross

Zweck der Organisation

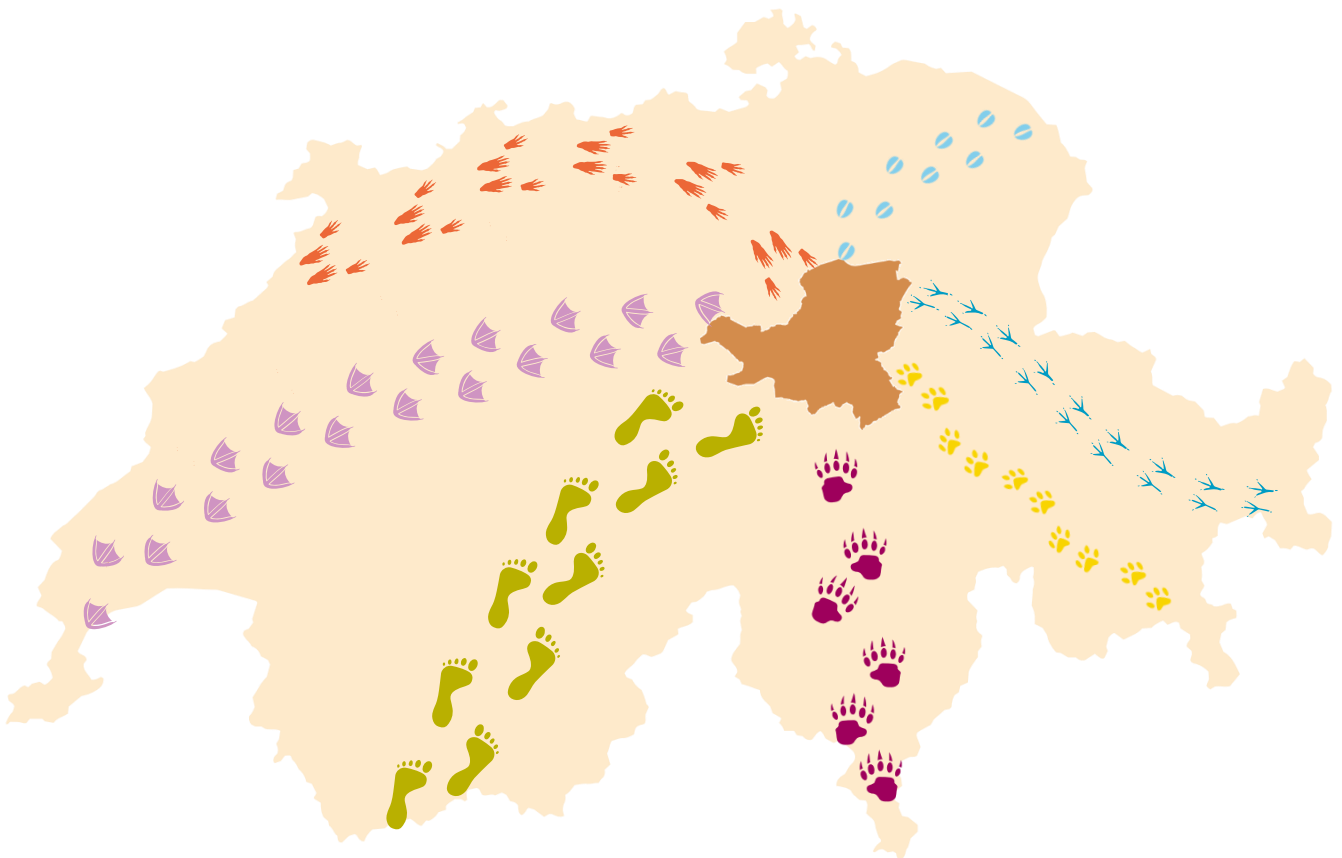
Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in welcher der Mensch im Einklang mit der Natur lebt. Insbesondere möchte der WWF

- **die biologische Vielfalt der Erde bewahren,**
- **die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen vorantreiben,**
- **die Umweltverschmutzung verringern und den nachhaltigen Konsum fördern.**

Der WWF Schwyz arbeitet im Sinne der Ziele des WWF auf regionaler Ebene. Er vertritt diese Ziele in der regionalen Öffentlichkeit und im umweltpolitischen Netzwerk und leistet einen Beitrag zur Förderung des Bekanntheitsgrades des WWF Schweiz.

Der WWF Schwyz entstand 1991 aus dem Zusammenschluss der 1976 bzw. 1983 gegründeten WWF Sektionen Linth und Mythen. Der WWF Schwyz vereint rund 3300 Mitglieder im Kanton Schwyz.

Er ist durch einen Lizenzvertrag mit dem WWF Schweiz verbunden und dadurch Teil des weltweiten WWF-Netztes.



Unsere Arbeitsfelder



Biodiversität

Wir fördern und erhalten die Artenvielfalt in all ihren Facetten, denn sie ist die Grundlage für unser Überleben.



Klima und Energie

In Politik und Öffentlichkeit engagieren wir uns für eine umweltverträgliche und sichere Energiezukunft.



Umweltbildung

Mit Umweltbildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sensibilisieren wir für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und den Schutz aller Lebewesen.



Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten zusammen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung auf unsere Ziele hin.



Ehrenamtliche und Freiwillige

Ohne das grosse Engagement von Ehrenamtlichen und Freiwilligen wäre unsere Arbeit nicht möglich.



Politische Arbeit und Umweltrecht

Wir bringen die Perspektive der Natur in Politik und Gesetze ein.

Rückblicke aufs Jahr



© Christine Dobler Gross

Projekt Trittsteingärten

Unser Projekt für mehr Biodiversität im Siedlungsraum hat Fahrt aufgenommen. In sechs Gärten im Bezirk Höfe und einer Siedlung in Steinen konnten individuelle Beratungen durchgeführt werden, wie die jeweiligen Gärten für verschiedene Tierarten attraktiver werden. Stehengelassenes Gras, einheimische Sträucher oder Asthaufen sind Beispiele für Strukturen in Gärten, die den Lebensraum von Insekten, Vögel, Igel und Co. erweitern und wie Trittsteine miteinander verbinden können. Im nächsten Jahr werden die Gärten mit umgesetzten Massnahmen besucht und als Trittsteingärten ausgezeichnet. Das Beratungsangebot wird auf die March und Einsiedeln ausgeweitet, interessierte Gartenbesitzer:innen dürfen sich gerne bei uns melden.



© Beat Müller

Ast um Ast und Stein um Stein

Hecken gepflegt, neue Sträucher und Obstbäume gepflanzt, Wieselburgen gebaut, Trockensteinmauern weitergeführt und Steinhaufen erstellt: Das waren unsere Natureinsätze 2023. Bei «Natur verbindet» arbeiten Freiwillige Hand in Hand mit Bäuerinnen und Bauern und helfen dabei, biodiversitätsfördernde Massnahmen in der Kulturlandschaft umzusetzen. Dabei werden die Konsument:innen mit den Produzent:innen verbunden und erhalten spannende Einblicke in den Arbeitsalltag auf einem Bauernhof. Besonders gefreut hat uns ein Besuch der Mission B, welche den Bau von Benjeshecken filmte (Youtube: WWF «Natur verbindet»: Heckenpflanzung in Schwyz).



© Isobel Anderson

Neue Räder

Anfang April konnte wieder die traditionelle Velobörse in Ibach durchgeführt werden. Bei leichtem Regen entstand auf dem Schulhausplatz Christopherus ein vielfältiges Angebot von meist hochwertigen Velos und Zubehör. Besucher:innen konnten aus 110 Modellen ihr neues Gefährt aussuchen und Probefahren. Ein anwesender Fachmann stand bereit für Beratungen und führte gleich vor Ort kleine Reparaturen durch. Für das leibliche Wohl sorgte ein Kuchenbuffet. Insgesamt konnten 60 Velos an neue Besitzer:innen vermittelt werden.



Rückblicke aufs Jahr



© WWF Schwyz

Erklärvideo Internalisierung

Der Goldauer Komponist Daniel Widler schrieb ein Musikstück mit dem Namen Internalisierung, mit dem er auf die fehlende Kostenwahrheit in unserer Wirtschaft aufmerksam machen will. Er fragte an, ob wir bei der Uraufführung seines Stücks präsent sein können, um das Thema dem Publikum näher zu bringen. Mit dem Social Media Team konnten wir ein kleines Erklärvideo produzieren, das auf Youtube auf dem Kanal vom WWF Schweiz unter dem Namen «Was ist Internalisierung?» angeschaut werden kann. Am Beispiel der Kleiderproduktion konnte das komplexe Thema bei einem gemeinsamen Aktionstag mit ProNatura auch den Besucher:innen des Tierparks Goldau nähergebracht werden.



© WWF Schwyz

In Kontakt kommen

In gemütlicher Atmosphäre präsentierte sich der WWF Schwyz bei zwei Anlässen in der Ausserschwyz. Beim Bezirksfest Höfe luden wir mit einem grossen Eulenpuzzle zum Puzzeln und Plaudern an unseren Tisch ein. Diese unkomplizierte Form der Kontaktaufnahme kam bei den vorbeigehenden Leuten gut an und ermöglichte abwechslungsreiche Gespräche. Dass das 1000-teilige Puzzle am Ende des Tages nicht vollständig gelöst war, tat der Stimmung keinen Abbruch. Bei unserem Tisch am 90-Jahre-Jubiläumfest der BirdLife Sektion Schwyz pflegten wir den Austausch mit anderen Umweltschutzorganisationen und präsentierten unsere vielseitige Arbeit mit Plakaten.



© WWF Schwyz

Jägerinnen in der Nacht

Gemeinsam mit dem Fledermausschutz Schwyz organisierten wir für den Ferienpass March eine Abendexkursion in Lachen. Beim Eindunkeln lernten die interessierten Kinder und zahlreiche Eltern einige allgemeine Informationen über Fledermäuse kennen. Als Highlight konnte eine kleine Zwergfledermaus aus der Pflegestation von Nahem beim Fressen beobachtet werden. Ausgerüstet mit Detektoren, die Echolot-Rufe der Fledermäuse für uns Menschen hörbar machen, begaben wir uns rund ums Hafenbecken auf die Suche nach jagenden Wasserfledermäusen. Dank starken Taschenlampen konnten einige Tiere beim Herumpfeilen über dem Wasser gesichtet werden.



Rückblicke aufs Jahr



© Eva Vogt

Amphibien-Erlebnisplattform

Die WWF-Aussichtsplattform beim Schweigbach in Euthal am Sihlsee musste aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Es präsentierte sich die Möglichkeit, die Plattform in den Siedlerpfad zu integrieren; ein Weg rund um den Sihlsee, bei dem verschiedene Erlebnisstationen zum Verweilen, Lernen oder Beobachten einladen. Der Ersatzbau steht ganz im Zeichen der Amphibien, die gerne an dieser Stelle laichen. Interessierte finden spannende Fakten über die Tiere und ihre Lebensräume auf zwei Infotafeln, und zwei Bänkli in der Form von Molchen laden zum Verweilen und Beobachten ein.



© Kampagne Ja zum KIG

Kampagne für mehr Klimaschutz

Im Sommer wurde über den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative, das Klima- und Innovationsgesetz oder auch Klimaschutzgesetz abgestimmt. Wir unterstützten die nationale Abstimmung, indem wir ein Schwyzer Ja-Komitee mit zahlreichen Persönlichkeiten und namhaften Organisationen aufbauten. Mit Inseraten in den Printmedien und im öffentlichen Verkehr sowie einer Flyeraktion in Pfäffikon forderten wir die Bevölkerung auf, das Klimaschutzgesetz an der Urne zu unterstützen. Auch wenn die Mehrheit im Kanton Schwyz das Gesetz ablehnte, durften wir national einen Erfolg feiern.



Generiert mit DALL·E

Begleitgruppen und Mitwirkungen

Um grössere Projekte wie etwa Revitalisierungen umsetzen zu können braucht es die Akzeptanz und Unterstützung von verschiedenen Akteuren. Eine Methode, um die verschiedenen Ansichten und Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen, sind Begleitgruppen und Mitwirkungsverfahren. Wir waren im Jahr 2023 in sieben Begleitgruppen aktiv und gaben zu sechs kantonalen und kommunalen Geschäften eine Stellungnahme ab. Darunter zum Beispiel die Begleitgruppe zur ökologischen Infrastruktur oder die kantonale Energie- und Klimaplanung 2022+. Unser Engagement erfolgt in Koordination mit weiteren Umweltschutzorganisationen und z.T. politischen Parteien.



Rückblicke aufs Jahr



© Margot L'hermite

Freiwilliges Engagement

Was wäre der WWF ohne Freiwillige? Diese Frage ist schwierig zu beantworten. Umso besser, dass wir sie uns nicht stellen müssen. Lieber gehen wir darauf ein, was der WWF dank vielen engagierten Freiwilligen ist. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich, Brief-Versände finden dank Freiwilligenarbeit statt, die Biodiversität in Schwyz wird aufgrund verschiedener Freiwilligenprojekte gefördert und die Umweltbildung geht voran dank freiwilligen Einsätzen bei Standaktionen. Weitere Unterstützung ist jederzeit herzlich willkommen, denn je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen. Insgesamt wurden 2023 rund 260 Stunden freiwillige Arbeit geleistet.



© Simone Imhof

Das Team

Die strategische und operative Arbeit des WWF Schwyz wird vom Vorstand und der Geschäftsstelle geleistet. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern, wobei in diesem Jahr zwei neue Frauen dazugestossen sind. Die Geschäftsstelle ist dem Regioteam ZASS angeschlossen, welches die WWF-Sektionen Zürich, Aargau, Schaffhausen und Schwyz umfasst. Insgesamt arbeiten zehn Personen im Regioteam. Zwei Stellen werden von den Sektionen geteilt, nämlich die Freiwilligenkoordination und die Assistenz. Thematisch ist die Arbeit aufgeteilt, wobei beispielsweise die Geschäftsführerin des WWF Schwyz neu die Themen Landwirtschaft und Moore in allen vier Regionen abdeckt.

**Wir übernehmen Verantwortung für Natur und Umwelt.
Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.**



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.